

Auslandssemester in Guadalajara, Mexiko, WS 14/15

Isabella Delgado Perdones, Sabine Sauer, Medizin, Universität Würzburg

Vorbereitungen

Neben der Bewerbung im International Office gab es noch einige andere Dinge zu erledigen. Ein wichtiger Punkt ist eine Auslandsrankenversicherung. Für Mediziner eignet sich die Allianz, diese bieten den PRO 3 Tarif an, der speziell für Mediziner gemacht wurde und die günstigste Versicherung war die wir finden konnten. Daneben muss man sich noch um einen Flug kümmern, der besonders zu Beginn des Semesters in GDL sehr teuer sein kann. Unser Tipp ist mit Condor über Cuba bzw. Cancun zu fliegen. Unser Zimmertipp: Bucht euch für die ersten Nächte ein Hostel (z.B. Tequila Hostel) und sucht dann auf der Website www.compartodepto.com oder über Facebook Gruppen ein Zimmer. Da wir empfehlen sich die Zimmer vor Ort anzuschauen.

Guadalajara

Die zweitgrößte Stadt Mexikos mit über 4 Mio Einwohnern ist die Hauptstadt des Bundesstaates Jalisco. Da es sich um ein Hochland handelt, ist es etwas kälter als in anderen Regionen und es ist empfehlenswert auch ein paar längere Klamotten mitzunehmen.



Wir finden es am angenehmsten mitten im Zentrum zu leben, da wir von dort aus sogar zu Fuß zur Uni laufen können und alles schnell und einfach erreichbar ist. Das historische Stadtzentrum hat viel zu bieten. Neben großen Märkten, kulturellen Veranstaltungen, Salsakursen im Freien und Museen, gibt es auch Möglichkeiten am Stadtrand zu klettern, einen schönen großen Zoo und Luchas Libres (Wrestling, das in Mexiko entwickelt wurde). Sonntags werden die meisten größeren Straßen gesperrt, damit man mit dem Fahrrad, mit Inlinern, mit dem Skateboard oder einfach zu Fuß die Stadt erkunden kann.

Die größte Ansammlung an Bars findet man in Chapultepec. Das Nachtleben an sich ist sehr vielseitig und für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Universität

Nach der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) ist die Universidad de Guadalajara (UdeG) die zweitälteste und zweitgrößte



Universität in Mexiko. Auf Grund dessen ist diese Universität bei nationalen und internationalen Studenten sehr beliebt. Dennoch hat uns der große Anteil an europäischen Austauschstudenten überrascht. Daher haben sich einige Veranstalter wie Conexion und Integrate darauf spezialisiert Wohnungen, Ausflüge und Partys für internationale Studenten zu organisieren. Die unterschiedlichen Institute der UdeG sind in der ganzen Stadt verteilt. Medizin studiert man am Centro Universitario Ciencias de la Salud (CUCS). Zur CUCS gehören zwei Krankenhäuser, ein neueres und ein älteres. Unsere Kurse

fanden hauptsächlich im älteren Krankenhaus statt (Hospital Viejo/Civil), in dem auch Menschen mit weniger Einkommen kostenlos behandelt werden. Die Kurse sind in theoretische und praktische Einheiten eingeteilt, wodurch man das Gehörte direkt am Beispiel verinnerlichen und anwenden kann. Um das Krankenhaus und den Campus herum gibt es viele Grünflächen um sich in den Pausen zu erholen. Außerdem gibt es zahlreiche Imbissstände mit leckerem, mexikanischen Essen und eine große günstige Mensa.

Wir haben uns entschieden nur zwei Kurse zu belegen, da der Zeitaufwand pro Kurs in der Regel ein sehr viel größerer ist im Vergleich zu Deutschland. Hier ist das System auch eher verschult, da pro Kurs ungefähr nur 20-30 Studenten teilnehmen. Bei der Einführungsveranstaltung, an der sich einheimische Studenten um einen kümmern, wurden wir gut beraten welche Kurse man wählen sollte, da das Unterrichtsniveau sehr vom Dozenten abhängt. In der Regel muss man pro Kurs Hausaufgaben machen, Referate halten und am Ende des Semesters eine Klausur schreiben. Unsere mexikanischen Mitstudenten sind immer sehr hilfsbereit und freundlich und erklären uns auch noch einmal mit großer Geduld alles was wir nicht verstehen.

Leben

Neben unseren Kursen an der Uni haben wir uns auch bei einer privaten Spanischlehrerin (Yolanda Perez) angemeldet, die sehr beliebt ist. Dies zeigt sich darin, dass viele Austauschstudenten bei ihr Unterricht nehmen um ihre Spanischkenntnisse zu vertiefen. Diese Kurse finden in Kleingruppen zweimal die Woche statt bzw. kann man auch Einzelunterricht nehmen.

Wir wohnen in einer 8er WG im Centro Historico, d.h. mitten in der Altstadt. Unsere Mitbewohner sind ausschließlich Mexikaner, wodurch das Spanischlernen vereinfacht wird und was wir jedem nur empfehlen können. Die Qualität der Wohnung variiert sehr stark und hängt nur bedingt vom Preis ab.

Das Leben in Guadalajara empfinden wir als viel sicherer, als wir vorher gedacht haben. Trotzdem sollte man in gewissen Vierteln abends nicht alleine herumlaufen. Wir sind in der Regel mindestens zu zweit zu Fuß unterwegs. Die Taxis sind auch sehr günstig und in der Regel auch sehr sicher.



Wir mussten uns am Anfang an das mexikanische Essen gewöhnen, da dieses wesentlich schärfer sein kann als in Deutschland. Obst und Gemüse erhält man sehr günstig auf allen Märkten in der ganzen Stadt. In den großen

Supermärkten kann man so ziemlich alles kaufen was man auch von zu Hause gewohnt ist. Die meisten Austauschstudenten haben Probleme sich an den Geschmack der Maistortillas zu gewöhnen (haben für Europäer einen ungewöhnlichen Geschmack), aber man erhält eigentlich überall auch Weizentortillas. Typische Gerichte, die uns gut schmecken sind: Pastor (ähnelt Dönerfleisch), Frijoles (Bohnengericht), Mole (herzhaftes Gericht mit Schokolade) und vieles mehr. Für Mexikaner ist es auch nicht ungewöhnlich ihren Taco mit z.B. Zunge oder Innereien zu essen. Es gibt z.B. auch einen Shot mit einem Wurm drin. Wir können nur empfehlen alles einmal auszuprobieren. Es macht unglaublich viel Spaß sich in die mexikanische Kultur und in das mexikanische Leben hineinzustürzen.